

Meteorologischer Monatsbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **84 (1933)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An seiner Stelle wird Herr *Forstingenieur Hans Rungger* den Dienst als technische Hilfskraft auf dem kantonalen Forstinspektorat mit dem 9. Oktober 1933 antreten.

Meteorologischer Monatsbericht.

Der diesjährige *August* gehört zu den sehr warmen in unseren meteorologischen Beobachtungsreihen, wenn er auch die ungewöhnliche Wärme des letztjährigen August nicht erreicht hat. Die positiven Abweichungen der Monatsmittel der Lufttemperatur von den normalen überstiegen strichweise, namentlich in der Westschweiz, 2°, und nur vereinzelt sind sie unter 1½° geblieben. Etwa zwei Drittel aller Tagesmittel der Temperatur lagen ebenfalls *über* den normalen. — Der Monat war gleichzeitig auch im ganzen heiter und recht trocken. Die Niederschlagsmengen haben im allgemeinen nur ein Drittel bis ein Zweitel der normalen ausgemacht, lediglich im Westen und Süden und an einigen Stellen des Berglandes etwas mehr, nämlich ein Zweitel bis zwei Drittel. — Überall waren die Bewölkungszahlen unternormal, am meisten im Westen und Süden. Um unterschiedliche Beträge ist ferner die Sonnenscheindauer zu groß ausgefallen, in Genf um mehr als 60 Stunden, im Mittelland um 40 bis 50 Stunden, auf den Höhen um noch etwas weniger.

Die überwiegend schöne, hochsommerliche Witterung des diesjährigen August ist dem Vorherrschen antizyklonaler Drucklagen zu verdanken. In den ersten Tagen drängte eine Hochdruckzone von Westen her gegen den Kontinent; ein vor ihr herziehendes Tief verursachte zunächst noch stärkere Bewölkung und einzelne leichtere Regenfälle bei uns. Vom 4. an aber herrschte dann heiteres Wetter vor mit raschem Anstieg der Temperaturen, am Nachmittag des 7. kam es zu Gewittern mit strichweise kräftigem Regen, und auch an einigen der nachfolgenden Tage traten da und dort Gewitter auf. Die größere Annäherung eines über England vordringenden Minimums hat dann zwischen 14. und 18. für stärkere Bewölkung und zeitweisen Regenfall in unserem Gebiet gesorgt, wobei namentlich am ersten dieser Tage die Niederschläge, wiederum von gewitterigen Erscheinungen begleitet, in ziemlich reichlicher Menge gefallen sind. Gleiches wiederholte sich in verstärktem Maße zwischen 20. und 24., wobei die Tagesmittel der Temperatur allgemein unter den Normalwert heruntergingen und die Luftbewegung zeitweise stürmischen Charakter annahm. Vom 25. bis zum Schluß des Monats lag die Schweiz dann wieder unter hohem Luftdruck, so daß die Witterung bei hellem oder mäßig bewölktem Himmel trocken war und die Temperaturen wieder leicht über die normalen anstiegen.

Dr. W. Brückmann.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — August 1933.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuch- tigkeit in %	Niederschlags- menge		Be- wölkung in %	Zahl der Tage							
		Monats- mittel	Ab- weichung von der normalen	höchste	Datum		niedrigste	Datum		mit			helle	trübe			
										Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter			Nebel		
Basel	318	19.3	2.4	33.5	11.	10.1	25.	26	—	59	42	5	—	1	—	9	6
Ch'-de-Fonds	987	16.1	1.7	27.4	11.	8.0	22./23.	74	—	49	34	8	—	1	—	11	3
St. Gallen . .	703	16.9	1.2	28.5	12.	9.7	22.	53	—	103	48	9	—	—	3	10	7
Zürich	493	19.0	1.8	32.1	12.	9.9	25.	61	—	71	43	8	—	2	—	8	3
Luzern	498	18.8	1.6	29.2	11.	9.6	25.	62	—	93	53	10	—	3	1	6	8
Bern	572	18.7	2.0	30.6	12.	10.1	25.	32	—	74	39	7	—	3	1	11	5
Neuenburg . .	488	19.8	2.0	32.2	11.	11.6	23./25.	35	—	65	35	7	—	—	—	8	1
Genf	405	20.3	2.0	32.0	11.	12.6	23.	67	—	27	26	5	—	3	—	17	—
Lausanne . . .	553	19.5	2.0	29.2	11.	10.6	22.	53	—	55	28	7	—	5	—	16	2
Montreux . . .	412	20.4	2.0	31.2	12.	11.0	22.	63	—	63	23	7	—	—	—	18	1
Sion	549	20.5	2.2	30.4	7./11.	11.1	23.	31	—	40	37	5	—	2	—	11	3
Chur	610	18.0	1.2	28.9	11.	9.1	25.	43	—	63	42	9	—	3	—	9	3
Engelberg . . .	1018	15.0	1.7	25.5	7.	4.9	25.	103	—	121	48	14	—	3	—	9	5
Davos	1560	12.7	1.4	23.3	11.	4.4	22.	83	—	51	48	11	—	3	—	8	4
Rigikulm . . .	1787	11.6	2.1	20.1	11.	2.5	22.	95	—	149	43	11	—	—	6	11	7
Säntis	2500	6.5	1.9	15.8	10.	—2.6	23.	157	—	136	65	16	—	4	19	5	14
Lugano	276	21.4	0.9	33.4	13.	12.6	24.	107	—	84	24	6	—	4	—	18	2

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 278, Basel 282, Chaux-de-Fonds 277, Bern 283, Genf 345,
Lausanne 305, Montreux 248, Lugano 307, Davos 232, Säntis 202.